

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 7

Rubrik: Theater : Repertoire vom 17. bis 24. Februar 1901

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Dresden. Der Vorstand der A.-G. Hotel Bellevue beantragt die Verteilung einer Dividende von 3 Proz.

Hamburg. Der Aufsichtsrat der A.-G. Hotel Hamburger Hof beschloss, für das Geschäftsjahr 1900 eine Dividende von 4 Prozent vorzuschlagen.

Kiel. Die Verwaltung der A.-G. Hotel Disch beantragt für das Geschäftsjahr 1900 eine Dividende von 6 Prozent (gegen 5% im Vorjahr).

Borsigach. In hier vorstarb im Alter von 69 Jahren Herr J. J. Schelling, früher während 12 Jahren Besitzer des Hotel Anker.

Rheinfelden. Das Hotel zum „Engel“ in Rheinfelden ist in der Konkurrenzsteigerung an den früheren Besitzer Hrn. H. Oerli-Meyer übergegangen.

Berneroherland. Für die nächste Saison und weiter hat Herr Hans Scherler das Hotel „Niesen-Kulm“ gepachtet und wird dasselbe in Selbstbetrieb übernehmen.

Florenz. Die Hotelkompanie, an deren Spitze Herr Ritz steht, lässt daher ein Grand Hotel und Restaurant im Stile ihres Grand Hotel in Rom erstellen.

Fremdenpresse. Der „Engadin Express“ und „The Alpine Post“ haben fusioniert und werden von nun an unter dem vereinigten Titel „Engadin Express und Alpine Post“ erscheinen.

Montreux. M. Lugon, qui pendant plusieurs années dirigea l'hôtel des Rochers du Naye, ayant démissionné, M. Edler a été appelé à le remplacer.

Obersengadin. Laut „Bund“ hat eine Engadiner Aktiengesellschaft einen schönen Bauplatz für ein Grand Hotel in Sankt-Maria erworben; auch in Pontresina soll ein neues Hotel entstehen.

Weggis. Herr J. Schmid-Seiler, bisher Gerant des Kurhauses Weissbad, Appenzell, hat das Hotel Schloss Hertenstein gepachtet, mit Antritt auf 1. März nächstjähr.

Meiringen. Wie uns mitgeteilt wird, ist das bisher Herrn Nationalrat Zurbuchen gehörende Kurhaus Rosenlai bei Meiringen an Herrn Caspar Brog, früherer Besitzer des Hotel Brünni in Meiringen, künftig übergegangen.

Verkehrsbureau Bern. Dem Oberl. Volksbl. unternehmen wir, der verdiente Vorsteher des Verkehrs- und der Landw. Herr Thormann, trete auf die Saison zurück, um in Zukunft in einer Ver sicherungsagentur thätig zu sein.

Verteilt wegen Unterschlagung. Die Frankfurter Zeitung schreibt: Bei vielen Kellnern ist es Gebrauch, auf das Geldstück des Gastes nicht herauszugeben, wenigstens drücken sie sich oft sehr lange davor. In neuerer Zeit sieht das Gericht diese Vergesslichkeit als Unterschlagung an und verurteilt deshalb einen Kellner zu 5 Mark Geldstrafe.

Schuls. Hotel Post und Hotel Belvedere samt Hotel du Parc sind zu einem einzigen Hotelgeschäft verschmolzen worden, indem die bisherigen Besitzer, Herr Direktor Kaspar Pinösch (Hotel Post) und die Erben des Herrn Arquint (Belvedere und du Parc) sich zu einer Aktiengesellschaft zusammengetan haben. Herr Pinösch wird die Direktion der Hotels übernehmen.

St. Moritz. Mitteilung des Verkehrsvereins. Eremdenfrequenz am 21. Januar: Engländer 501, Deutsche 69, Amerikaner 45, Franzosen 34, Schweizer 21, Russen 18, Italiener 15, Holländer 14, Österreicher 8, Belgier 8, Rumänier 1. Total 734. Letztes Jahr waren es am 10. Februar 520 Personen. Seit Bestehen der Wintersaison wird die Frequenz nicht gross gewesen sein, wie das Jahr,

Der praktische Engländer. Der Eigentümer des Spinskops, wo die blutigste Schlacht im Burenkriege stattgefunden, hat sechs Morgen Land an eine englische Gesellschaft verkauft, welche dort ein Hotel errichten will. Bisher wurde der denkwürdige Berg, an dessen Abhängen zu 2000 Engländer ihren Tod fanden, von mehr als 10,000 Menschen besucht.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 26. Jan. bis 1. Febr. 1901: Deutsche 871, Engländer 645, Schweizer 311, Franzosen 168, Holländer 170, Belgier 75, Russen 20, Österreicher 55, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 181, Dänen, Schweden, Norweger 21, Amerikaner 48, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 2720. Darunter waren 70 Passanten.

Brünigbahn. Die Direktion der Jura-Simplonbahn schickte in einer Zuschrift an das eidgenössische Eisenbahndepartement, bereit erklärt, vom 1. Dezember 1901 an den Winterbetrieb auf dem Brünigstrasseweise einzuführen, sofern nämlich das Holz reicht, über die Geleit aufhöre und die interessierten Gemeinden und das Landratamt die entsprechenden Entwickelungen notwendig sei, unentbehrlich zur Verpflichtung stellten. Ebenso behält sich die Direktion der Jura-Simplonbahn noch vor, bei starkem Schneefall einzustellen, um die sonst alzu grossen Kosten des Schneebrechens zu ersparen.

Nizza. In einer „Plauderei“ der Riviera“, welche die „Frak-Ztg.“ in ihrer Sonntagsnummer (3. Febr.) veröffentlicht, dießt die Hauseigentümer und Direktoren folgende Städte interessanter: „In mehr neuen Hotels (die sich durchwegs „Palace“ nicht mehr „Grand-Hôtel“ de nennen) ist die herrliche Site eingeführt worden, dass man essen kann, wenn man Hunger hat und sich auch nicht zu eilen braucht, wenn man um 12 Uhr gerade auf einem Spaziergang begriffen ist. Man kann ohne Preis erhöhung essen, wenn man will, der Table d'hôte“ ist gelockert.“

Schützengeld. Der franz. Kammer ist ein Gesetzesvorschlag eingereicht worden, der folgendermassen lautet: „Es ist verboten, anders als gegen direkte Bezahlung arbeiten zu lassen und es ist den Dienstherren, Arbeits- oder Auftraggeber jeder Art verboten, sich von den Trinkgeldern oder Geschenken, die ihre Bediensteten, Angestellten oder Beauftragten erhielten, zu bestechen, um sie zu erzwingen, aufzuhören zu lassen. Ein schweizer. Feuerblatt hat sich durch diesen Artikel im Bocksthorn jagen lassen, indem es gegen die Trinkgelderschaffung in Frankreich in einem spaltlangen Artikel losdonnert. Wo ist denn in diesem Gesetzesvorschlag von der Trinkgelderschaffung die Rede?“

2000 Bergtouren. Am 3. ds. wurde in Silvaplana die 25jährige Jubiläum des Bergführers Christian Kluckner feiert, der in diesem Viertelhundert nicht viel weniger als 2000 Bergtouren gemacht haben soll. Dabei sei keinem der von ihm geführten auch nur der kleinste Unfall passiert. Er selber wäre einmal, von den „Drei Schwestern“ zurückkehrend, beinahe abgestürzt, währenddem er sich von der Rast haltenden Herrschaft entfernt hatte, um Eis zu holen zur Abkühlung des Getränkens. Eine flinke Drehung und das glückliche Erfassen eines Schneebandes retteten ihn. Nächstes Frühjahr wird Kluckner, wie kürzlich schon gemeldet wurde, den berühmten Matterhorn, Bezigwe, Wympfer auf einer Tour in die Gebirge Canadas begleiten.

Arosa. hat sich in den letzten Jahren über raschend schnell und glänzend weiter entwickelt. Die gegenwärtige Wintersaison ist die beste bis jetzt und weist eine höchst erfreuliche Frequenz auf (412 Fremde gegen 125 im Jahre 1898 und 277 im Jahre 1899 zur gleichen Zeit). Entsprechend haben sich Gemeinde und Kurverein bemüht, in ihren Einrichtungen die gedeihliche Weiterentwicklung zu begünstigen. Als ein wichtiger Markstein einer solchen ist auch die Annahme einer Desinfektionsanstalt für den Kurgast durch entsprechenden Gemeindeschluss am vorigen Sonntag zu Arosa. Eine Arosa hat damit die Zeit, dass es den sanitären Anforderungen eines Kurortes nachkommen will und dass es Gewähr bietet, auch der erholungsbedürftige Sommerfrischler könne neben dem Brustkranken ohne Infektionsgefahr seine herrliche Gebirgswelt geniessen.

Bahn Chur-Arosa. Das Kreisamt Schanfigg hat letzten Sonntag die Vertreter sämtlicher Thalgemeinden zu einer Versammlung nach St. Peter in Sachsen der Einstellung einer elektrischen Bahn Chur-Arosa einberufen. Es handelt sich in erster Linie um die Konzession zur Ausnutzung der Wasser- kraft der Plessur und in zweiter Linie um die allmäligsten Leistungen der Gemeinde für das Projekt. Allgemein ist die Absicht, dass es die Bahn Chur-Arosa und vor allem das Kurortes Arosa von eminentem Vorteil wäre. Wenn man sich der grossen Schwierigkeiten, welche einem derartigen Projekt entgegenstehen, vollkommen bewusst ist, so glaubte man doch allgemein, die Bestrebungen für Verwirklichung derselben unterstützen zu müssen. Wie und in welcher Weise dies geschehen könnte, darüber gingen die Ansichten auseinander, immerhin war die allgemeine Meinung die, dass man sich etwas gefallen lassen könnte. Zur Prüfung der ganzen Frage wurde ein sechzehndriges Komitee bestellt, welches in einer späteren Versammlung einen formulierten Vorschlag bringen soll.

Interlaken. (Einges.) Die Verkehrscommission des Oberländischen Verkehrsvereins hat in ihrer letzten Sitzung den Entscheid betreffend der bereits allgemeine Fremdenliste, ein neuer sogen. Fremdenblatt zu gründen. Der Anstoß zu dieser Neuerstellung von einem Verkehrsverein in Interlaken aufgegangen, welche Linie das Bedürfnis der Möglichkeit dieses Publicisatums erkannt hatte, doch eines mehrjährigen Verlagskontrakts wegen gebunden war. Nach Ablauf des letztern hat sie nun mehr ihre Rechte auf die offizielle Fremdenliste an den Oberländischen Verkehrsverein übertragen. Die neue Zeitung erscheint vom 1. Mai an wie folgt: Im Mai zweimal wöchentlich, Juni dreimal, Juli und August täglich, 1.—15. September dreimal wöchentlich, 15. Oktober ein- bis zweimal wöchentlich. Ein- bis zweimal wöchentlich erscheint das Blatt „Illustriert“ mit Ansichten und wechselvoller Reisebeschreibung der Naturschönheiten des Berner Oberlandes in Wort und Bild zur Darstellung bringen. Hand in Hand mit der Übernahme des Fremdenblattes ging die Verschmelzung des bisherigen Verkehrsblattes Interlaken mit dem Oberländischen Verkehrsverein. Daselbe wird voraussichtlich fortan unter dem Namen Oberländischer Verkehrsverein funktionieren. Die bisherige Vorsteherin tritt in den Dienst des neuen Institutes über, auch ist das alte Lokal am Eingang des Kurgartens, von der Kurhausgesellschaft freundlich zur Verfügung gestellt worden.

W. M. in M. Wir danken Ihnen gef. Mitteilung. Es ist uns von verschiedenen Seiten gemeldet worden, dass zwei Personen in ziemlich anmässender Weise auf dem Markt in Wetzikon, im Kanton Zürich, für das von der Firma Poppe & Neumann in Dresden herausgegebene „Hoteldressbuch fürs Deutsche Reich“. Ein Fachadressbuch, das für 90 Mark per Exemplar verkauft wird, sollte auch ohne Annenzen auf seine Rechnung kommen, sei denn, dass der Absatz ein sehr geringer; in diesem Falle haben dann aber auch die Annenzen keinen Wert. Wir danken Ihnen ab.

E. C. in L. Machen Sie zum Frühjahr keine allzu grossen Vorbereitungen die verhindern die avisierten „Party“; namentlich amerikanische „Parties“ lassen oft lange auf sich warten und kommen schliesslich gar nicht. Wir sind im Besitz eines Briefes, worin ein Herr Dr. John C. Bowman aus New-York schreibt, dass im vergangenen Jahr 17 Personen Zimmer und Essen bestellte; allein er verhinderte, dass er kam, bekummerte sich auch keinen Pfifferling um die Bestellung. Derartige Fälle sind leider ziemlich zahlreich.

Unserer Nummer liegt ein illustrierter Prospekt der **Schweizer Automaten-Gesellschaft (Cie. Générale des Distributeurs automatiques) in **Bern** bei, worauf wir hiermit noch besonders aufmerksam machen.**

Hiermit die Erklärung, dass das seit kurzem bestehende, von einem früheren Annenzenagenten gegründete „Schweizer Hotelier-Bureau in Zürich“ mit dem Schweizer Hotelier-Verein oder dessen Centralbureau in keiner Bewandtnis steht.

Für nähere diesbezügliche Mitteilungen steht das Centralbureau den Mitgliedern gerne zur Verfügung.

Theater.

Repertoire vom 17. bis 24. Februar 1901.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, „Nüller“. Abends, *Die Puppe*. Montag, *Ein Blitz*. Mittwoch, *Fidelio*. Donnerstag, *Die Kreuzschreiber*. Freitag, *Die lustigen Weiber von Windsor*. Samstag, *Johannifeuer*. Sonntag, nachmittags, *Der Trompeter von Säckingen*. Abends, *Im weissen Rössl* und *Als ich wieder kam*.

Corso-Theater in Zürich. Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 8 1/2, Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständig neues Programm.

Hiezu als Beilage: *Offerenblatt der „Hôtel-Revue“*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

und höher! — 4 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23. 30 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Seiden-Blousen

Das Plazierungs-Bureau
des
Heim's für männliche Hotelangestellte
ZÜRICH
Schiffe No. 28 (Neue Verwaltung)
empfiehlt und sucht gutempfohlenes Hotelpersonal.
1189

Passugger
Cafelwasser.
Erhältlich überall in Mineralwasserhändlern, Apotheken, Hotels & Restaurants.
Ist das beste diätetische Erfrischungsgetränk.

Hotel u. Pension I. Ranges

auf erstem Fremdenplatz der Schweiz, ist eingetretener Verhältnisse wegen, sofort oder auf später

zu verkaufen.
Logikraft ca. 150 Personen excl. Dienstpersonal. Für tüchtigen Hotelier ausgezeichnetes Geschäft.

Anfragen mit gleichzeitiger Angabe der finanziellen Verhältnisse sub Chiffre O 506 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Buchhaltungs-Kurs

Staatlich bewilligt.

Der nächste Monatskurs beginnt am 11. März. Heranbildung zu Hotel-Sekretären. Prospekte beim Kürschnerei: Emil Frey, Vorsteher der Handelschule, Schanzenstrasse 4, Bern.

(H.G.T.Y.) 1983

DIREKTOR

des bedeutendsten Hotels der Riviera, guter Administrator, mit sprach- und fach tüchtiger Frau, kinderlos, sucht passendes Engagement für den Sommer.

Gef. Offerten befördert die Expedition ds. Blattes unter Chiffre H 1171 R.

Bürk's „Original“ Wächter-Kontroll-Uhren.

Über 40,000 Stück im Gebrauch.
26 verschiedene Typen.

Für jeden einzelnen Fall wähle man das Beste!

Prospekte gratis und franko.

Hans W. Egli, Werkstätte für Feinmechanik, Zürich II, Gotthardstrasse 39

Rollschutzwände
in vorzüglichster Ausführung
WILHELM BAUMANN, HORGEN.

1186

J. Salberg,
Spezialität Tapeten und Lincrusta
für Sockel, Wände und Decken.
(Z a 1308 g)

Fraumünsterstrasse Nr. 11
u. Metropol ZÜRICH

1186

Expositionen: „Salberg“

Grand prix collectif Paris 1900.

Marque des hotel de premier ordre.

Dépôt à Paris: 1. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: 1. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

DÉPÔT.

Maison fondée en 1795.

374

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire du Neuchâtel

SEPT. MEDAILLES D'OR ET ARGENT

Exposition Internationale de Paris 1900.

Grand prix collectif Paris 1900.

Marque des hotel de premier ordre.

Dépôt à Paris: 1. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: 1. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

DÉPÔT.

Nähre Auskunft erteilt Frau Wwe. Scholl, Besitzerin

und Herr Karl Dittelbach, Kaufmann, in Hildburghausen (Thüringen).

1168

Hotel-Verkauf.

In Folge Uebersiedlung nach Deutschland ist das

Hotel und Pension Scholl

in Ragaz

mit sämtlichem Zubehör, neuer Omnibus, sowie eleganter

neuer Landaura, Fahrgäste nach Pfäfers (Schlucht),

für den Preis von Fr. 180,000 sofort oder auch später

zu verkaufen.

Nähre Auskunft erteilt Frau Wwe. Scholl, Besitzerin

und Herr Karl Dittelbach, Kaufmann, in Hildburghausen (Thüringen).

1168